
Zuse-Gemeinschaft wird größer

03.02.2016, 14:28 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Deutsche Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse e.V.*



Dr. Annette Treffkorn, Dr. Bernd Grünler, Dr. Marcus Jung

Als erstes neues Mitglied trat am 2. Februar 2016 das Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere Schönow e.V. (IFN Schönow) in die Zuse-Gemeinschaft ein. Die Zuse-Gemeinschaft gründete sich als bundesweite Interessensvertretung der industrienahen Forschungsinstitute im Januar 2015 in Berlin. Knapp siebzig Institute zählen zu den Gründungsmitgliedern.

Das IFN Schönow ist eine innovative Forschungseinrichtung zur Neu-/Weiterentwicklung und Nutzung tierzüchterischer Verfahren bei landwirtschaftlichen Nutztieren. Der Forschungsschwerpunkt des IFN liegt in der Effektivierung der künstlichen Besamung beim Rind und Schwein. Neben den angewandten Forschungsvorhaben bietet das Institut als Serviceangebot Ausbildungslehrgänge als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte nach dem Tierzuchtgesetz an. Das 1958 gegründete Institut arbeitet eng mit seinen Partnern aus der Wissenschaft, Praxis und Wirtschaft zusammen. Diese kundennahe Ausrichtung gewährleistet, dass stets aktuelle und praxisrelevante Themen bearbeitet werden.

Dr. Bernd Grünler, Administrativer Vizepräsident der Zuse-Gemeinschaft, freut sich sehr über das neue Mitglied und sagt: „Jetzt – nachdem wir die Kriterien der Aufnahmeevaluation festgelegt haben – können wir Aufnahmeanträge von interessierten Instituten annehmen, prüfen und nach erfolgreicher Evaluierung aufnehmen. Damit wird die Stimme der Industrieforschung in Deutschland noch stärker.“

Dr. Markus Jung, Direktor des IFN Schönow, fügt hinzu: „Wir als Kompetenzzentrum IFN Schönow freuen uns zum einen darüber zukünftig mit unserer Mitgliedschaft die Expertise der Zuse –Gemeinschaft im Bereich der Tierzucht/Biotechnologie bei Nutztieren zu erweitern und zum anderen auf viele innovative Kooperationen mit den Mitgliedern der Forschungsgemeinschaft.“

Das Interesse an der neuen Forschungsgemeinschaft nimmt stetig zu: Weitere Institute stehen in den Startlöchern, um in den technologie- und branchenoffenen Verband aufgenommen zu werden.

Portrait

Über die Zuse-Gemeinschaft

Der Zuse-Gemeinschaft gehören unabhängige Forschungseinrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet an, die ein breites Spektrum von Technologiekompetenzen bieten: beginnend mit den Materialwissenschaften von Holz über Kunststoff, Textil oder Papier über die Produktionstechnologie von der Fügetechnik bis zum Anlagenbau, die Optik, die Mechatronik und Information bis zur Entsorgung. Die Mitglieder fördern Innovationen in allen Branchen von der Agrarwirtschaft über die Medizin bis hin zum Maschinen- und Schiffbau.

Als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sind die Mitgliedseinrichtungen der Zuse-Gemeinschaft rechtlich und wirtschaftlich unabhängig und gehören weder den institutionell gemeinsam durch den Bund und die Länder geförderten Großforschungsverbänden Fraunhofer, Max-Planck, Leibniz oder Helmholtz noch Unternehmen an.

Die Initiative zur Gründung der Industrieforschungsgemeinschaft ging von den Instituten selbst aus. Sie gaben sich damit erstmals eine gemeinsame Stimme und Vertretung. Mit diesem Bündnis bekam die deutsche Forschungslandschaft neben den Hochschulen und den Großforschungsverbänden eine dritte Säule.

News-ID: 889286 • Views: 1326 (Stand: 13.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/889286/Zuse-Gemeinschaft-wird-groesser.html>